

Fortsetzung von Seite 1

ales, das ich aufgeschnappt habe.

Was verbinden Sie mit Madiswil? Sicher den «Bären». Als ich noch klein war, haben wir oft Velotouren mit der Familie unternommen und sind dort eingekehrt. Auch ans Bürgisweyerbad erinnere ich mich und wir hatten oft Fleisch vom Geiser Metzger. Madiswil ist mir schon nahe. Ich bin auch privat noch in der Region unterwegs.

Sie schreiben Ihre Geschichten in Mundart, haben Sie sich einen eigenen Wörterkatalog zugelegt? Ich habe nicht ein Wörterbuch in dem Sinne. Aber wenn ich bei einem Wort unsicher bin, schaue ich nach, wie ich es vorher geschrieben habe. Mein Ziel ist es, dass ich innerhalb meiner Texte eine Logik habe. Ich staune immer wieder, wie man selbst Wörter immer anders schreibt, je nach Tageszeit oder Umgebung spricht man etwas anders aus. Der Nachteil der Mundart ist, dass es keine Regeln gibt und deshalb auch viele Besserwisser. An einer Lesung wurde ich einmal fastbeschimpft, ich würde ja gar kein Berndeutsch sprechen. Da musste ich kontern und sagen, dass ich einfach Mundart schreibe, ich behaupte nicht, ich schreibe Berner Mundart.

Ihr Buch «Dr Goalie bin ig» wurde von Raphael Urweider ins Hochdeutsche übersetzt – sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis? Ich bin sehr zufrieden. Raphael hatte den Auftrag, etwas Rhythmisches zu machen. Ich habe ihn als Übersetzer ausgewählt, da er Lyriker und Musiker ist. Es wäre ungerecht, die Übersetzung hier zu beurteilen, wo wir das Original kennen. Es ist klar, dass in der Schweiz das Original besser ankommt. Bei Lesungen in Deutschland und Österreich kam es sehr gut rüber, es war auch angenehm zum Lesen, da der Rhythmus stimmt.

«Dr Goalie bin ig» kommt ins Kino. Ab Mitte März wird in Langenthal und Umgebung gedreht. Haben Sie ein Mitspracherecht

oder haben die Filmemacher freie Hand? Ich habe es aus der Hand gegeben. Ich stehe ihnen mit Rat zur Seite, wenn sie Fragen zu Figuren oder Dialogen haben. Ich bin froh, dass sie sich für den Dreh in Langenthal entschieden haben. Zuerst sollte im Seeland gedreht werden. Ich finde jedoch die Geschichte passt nicht in ein schmackes historisches Städtchen. Es muss eine Stadt wie Langenthal oder Olten sein, die auch noch etwas Ländliches hat.

Werden sie bei den Dreharbeiten dabei sein? Ich war beim Casting dabei und will schon zwischendurch aufs Set. Ich wurde zum Beispiel auch gefragt, ob der Goalie in den Blöcken an der Belchenstrasse wohnen könnte. Mir gefällt es, dass bei mir nachgefragt wird.

Sie sind oft unterwegs – eine Lesung nach der anderen. Ist das für Sie Fluch oder Segen? Ich mache das gern. Ich muss einfach ein wahnsinnig strukturiertes Leben führen. Nach einer Lesung würde ich gerne noch etwas bleiben, ich weiss jedoch, am nächsten Tag muss ich schreiben und habe weitere Termine. Wenn ich zum Beispiel Müde bin und eine Lesung habe, ist die Müdigkeit weg, wenn ich lese. Ich konzentriere mich dann ausschliesslich auf das Lesen und blende alles andere aus.

Interview: Silla Frei

Infos

Die Premiere von «Hohe Stirnen» am Freitag, 1. Februar im Theaterstudio in Olten ist ausverkauft. Für die Lesung am Dienstag, 12. Februar im Dorfzentrum Madiswil gibt es noch letzte 40 Tickets an der Abendkasse. Mehr Infos zu Pedro Lenz und «Hohe Stirnen» finden Sie auf www.pedrolenz.ch oder www.hohestirnen.ch.

Italica Cup 2013

L'THAL 5. Fussball-Hallenturnier A.S. Italica Langenthal

Die 5. Ausgabe des Fussball-Hallenturnier in Langenthal, findet am Samstag, 2. und Sonntag, 3. Februar bei der 3-fachen Sporthalle Hard in Langenthal statt.



Bild: z.V.g.

(v.l.) Roberto De Bastiani, Turnierleiter, Roland Morgenthaler, Inhaber Straub-Sport AG und Santo Gallo, Spiko-Präsi.

Teams und die Zuschauer mit «Speis und Trank» bestens versorgt werden. Die AS Italica Langenthal hat eine lange Tradition beim Organisieren von Hallen- und Sommerturnieren. Vor allem unsere Feldküche mit italienischen Spezialitäten ist weitbekannt.

Programm

Samstag, 2. Februar, Herren, 12 Teams aus der 4./5. Liga, ab 11 Uhr Beginn Herrenturnier, ab 17 Uhr Halb- und Finalsspiele, anschliessend Rangverkündigung Die teilnehmenden Teams: A.S. Italica 1, A.S. Italica 2, FC Langenthal, FC Nidau, FC Grosswangen, FC Weissenstein Bern a, SC Emmen b, Türkischer SC Solothurn, FK Srbija, FC Steckholz, FC Juventina Wettingen, FC Bern a. Ab 20 Uhr Barbetrieb und Karaoke live

Sonntag, 3. Februar, Damen, 15 Teams aus der 3./4. Liga, ab 8.30 Uhr Beginn Damenturnier, ab 16 Uhr Halb- und Finalsspiele, anschliessend Rangverkündigung Die teilnehmenden Teams: FC Murten, SC Huttwil, FC Jens, FC Aarau 2, FC Spreitenbach, FC Fulgor Grenchen, Oberemmental 05, FC Schönenwerd-Niedergösgen 2, SC Ittigen, SC Fuluibach, FC Niederlenz, FC Attiswil b, FC Schönenwerd-Niedergösgen 1, SC Dendingen, FC Döttingen. Festwirtschaft mit italienischer Küche Mehr Infos zu Anlässen und dem Verein auf www.asitalica.ch

pd

Hauptsponsor

Straub Sport AG in Langenthal übernimmt das diesjährige Hauptsponsoring des Hallenturniers 2013. Die AS Italica dankt dem Langenthaler Sportgeschäft für das Engagement. Selbstverständlich danken wir noch unseren Vereins-Hauptsponsoren: Rest. Pinocchio Langenthal Inh. Toma Santo, Baruzzo Architekten AG Langenthal Inh. Baruzzo Lorenzo. Weitere Sponsoren: Versicherung AXA, Yildirim's SnackHouse Langenthal, Loosli Getränke Langenthal und Mobiliar Versicherung.

Organisation

Auch dieses Jahr erwarten wir über 300 Spieler mit ihren Fans. Mit unserer eingespielten Organisation werden wir dafür sorgen, dass die

Nils Holgerson

LANGENTHAL Ein Märchen für Familien und Kinder ab fünf Jahren

Am Sonntag, 10. Februar wird im Stadttheater Langenthal das Märchen von Nils Holgerson aufgeführt. Die NOZ verlost Tickets.

Schlimm, dieser Nils Holgerson! Am liebsten ärgert er seine Eltern und treibt Schabernack mit den Tieren auf dem Hof. Na, und dann steht da plötzlich dieser Wichtel vor ihm ... So ein Wichtel macht kurzen Prozess und macht aus dem kleinen Nils einen Zwerg. Der hat eine ungewöhnliche Gabe: Er kann prima mit Tieren reden! Ein Glück, dass Gänserich Martin Nils ins Herz schliesst und mit ihm die ungewöhnlichste Reise antritt, die man sich nur vorstellen kann. Selma Lagerlöf schrieb 1906 den Roman vom kleinen Nils, der mit den Wildgänsen eine Reise durch Schweden unternimmt. Das «Le-

sebuch für die Schule» sollte Kindern das Land aus der Vogelperspektive näherbringen, ist aber zu einer der bekanntesten Geschichten Schwedens geworden, die mehrfach verfilmt und adaptiert wurde.



Bild: z.V.g.

Nils Holgerson

Vorverkauf: Theaterkasse, jeden Freitag 18-20 Uhr oder jeweils eine Stunde vor jeder Aufführung, 062 922 26 66 (Mo bis Fr 8-9/18-19 Uhr), stadttheater@langenthal.ch, Preis: Fr. 18.-

pd

Gewinnen

Die NOZ verlost 2x2 Tickets für Nils Holgerson. Senden Sie uns bis Freitag, 1. Februar eine E-Mail mit dem Betreff «Nils», Name und Adresse an frei@noz.ch.

10 Fragen an...



Bild: PSP/Lukasz Swiderek

... Dominique Aegerter. Der 22-jährige Rohrbacher ist momentan auf der Überholspur. Nach seinem sensationellen 8. Rang in der Moto2 Klasse im vergangenen Jahr räumte er auch an den diesjährigen Sportlerehrungen im Oberaargau kräftig ab. Zu seinen Hobbys zählen neben Supermoto auch Joggen und Motocross fahren, also ein Sportler durch und durch. Sportlich zeigt er sich auch bei unseren 10 Fragen:

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen? Mein Motorrad, meinen Hund Kira, und meine Freunde.

Worüber haben Sie das letzte Mal gelacht? Soeben, bei der Frage was ich auf eine einsame Insel mitnehme.

Worüber haben Sie sich das letzte Mal geärgert? Heute Morgen um sieben Uhr, als der Wecker losging und mich aus dem Schlaf riss.

Wie würden Sie eine Million Franken ausgeben? Ich bin eher der Sparsame, also es zur Seite legen und so weiter leben wie bisher.

Was würden Sie auf keinen Fall tun, auch für viel Geld nicht? Meine Familie und Freunde hintergehen und meinen Mitmenschen Schaden zufügen.

In welche berufliche Rolle würden Sie gerne einmal eine Woche lang schlüpfen? Als Schauspieler in einer Hauptrolle mit Jennifer Lopez.

Mit welchem Mann oder welcher Frau würden Sie gerne einmal abends ausgehen? Mit Valentino Rossi oder mit der schlaun Daniela Katzenberger (stell dich dumm, dann wird dir geholfen)

Mit wem möchten Sie auf keinen Fall im Lift stecken bleiben? Eigentlich würde ich es mit jedem ein paar Stunden aushalten, kann mir aber vorstellen, wenn dieser Jemand eine Klaustrophobie (Platzangst) hätte, dass es mich überfordern könnte.

Haben Sie schon etwas Schlimmes gemacht, das Sie bereuen? Da kommt mir beim besten Willen nichts in den Sinn.

Wenn Sie König wären, was würden Sie als Erstes anordnen? Eine Rennstrecke in der Schweiz bauen.

Groombridge im Jugendkulturzentrum

HERZOGENBUCHSEE Am Freitag, 1. Februar kommen sie ins Jugendkulturzentrum Herzogenbuchsee: Groombridge – die Rockband aus Burgdorf, die schon bald nach diesem Konzert auf China-Tournee geht. «Es freut uns sehr, dass sich eine international bekannte Band dafür begeistern lässt, bei uns im Jugendkulturzentrum zu spielen» so die Jugendarbeiterin Mirjam Gosteli. Als Vorband spielen VaricosE, die schon allein mit ihrem spontanen Aufkreuzen im Jugendkulturzentrum mit Demo-CD und dem Satz «habt ihr Lust auf ein Konzert von uns?» überzeugen. Sie werden mit ihrem ziemlich harten Rock hoffentlich nicht die Fenster sprengen, doch ganz sicher allen Rockfans ein begeistertes Lachen ins Gesicht zaubern. Türöffnung: 20 Uhr, Eintritt 7.-, Ab 14 Jahren. www.okjahu.ch

pd